

als Stallgebäude angelegt; aber erst dann, wenn die Hohenträume zur Unterbringung der Futtermittel und der Ernte nicht mehr ausreichten, ging man an die Anlage eines Schuppens oder einer Scheune.

Die beiden Grundtypen des Einzelhauses, das Lehnhaus des Niederlandes, das Blockhaus des Oberrheins, beide mit ihrem Unterbau von Stein, haben für die Anlage der Wohnungen aller Gattungen von Arbeitern aller Art, Wald-, Holz-, Berg- und Hüttenleuten, Handwerkern und Industriearbeitern u. s. w. die Vorbilder geliefert, nur daß ihre Herstellung je nach den vorhandenen Mitteln, dem Baumaterial, der Verlichtung und der Zeit der Erbauung verschiedenen Wandlungen unterlag.

Es bildeten sich Zusammensetzungen der mannigfachsten Art aus, zu denen sich der Steinbau, sowohl in Lehn- als auch in Kalkverbindung gesellte, so daß man nicht selten den Theil des Hauses, welcher die Wohnräume enthält, in Holzbau und mit Block- und Stämmen, oder mit Kohlenböden findet, während derjenige Theil des Hauses, welcher den Viehstall enthält, entweder in Lehn- oder auch in Bruchsteinmauerwerk hergestellt ist.

Der Bau der Häuser entspricht im Allgemeinen den nachstehenden Bedingungen. Ein Theil des von Bruchsteinen, der Verlichtung entsprechend Gneiß, Schiefer oder Thonschiefer, seltener Granit oder Porphyr, erbauten Erdgeschosses ist unterkellert; in einzelnen Fällen der Keller mit einem Bruchsteingewölbe, meist jedoch nur durch eine starke Holz- und Erdboden geschlossen. Das an den Eingang anstoßende Vorhaus ist mit Schieferplatten belegt; rauch und windlich, wie sie gerade gedreht sind. Die zwei Stuben des Erdgeschosses, von denen eine jede die eine Vorderseite des Hauses einnimmt, haben in der Regel zwei Fenster auf der Vorderseite; die anstoßende Kammer ein Fenster auf der Vorderseite; die Küche ein kleines Fenster auf der Rückseite des Hauses.

In der Wand zwischen Stube und Küche liegt die Esse; von ihr abgerückt steht der große Kachelofen in der Wohnstube; in neuerer Zeit sieht man auch eiserne Oefen. Die Wohnstube des Erdgeschosses sind etwa 3 bis 3½ m ins Gevierte; die Kammern sind nur halb so groß, die Küche meist dunkel und klein. Die Höhe des Erdgeschosses beträgt in der Regel nur 2¼ bis 2½ m. Bei der großen Grundfläche der Wohnzimmer ist ihre geringe Höhe auffallend. Die Fenster sind niedrig und schmal; nicht viel über 80 cm breit und 100 cm hoch; vorwiegend Schöpfungsfenster, wo nur die mittlere Schwelle als kleiner Fensterflügel oder als Schiebefenster zu öffnen ist.

Nach dem oberen Stockwerke führt von der Haustür eine gerade, steile und schmale hölzerne Treppe; aus der Haustür öffnet sich nach